

"The Big Knapping"

Internationaler Arbeitskreis zur kritischen Betrachtung von Merkmalanalysen aufgrund der experimentellen Herstellung von Steinartefakten und des anschließenden Zusammenpassens

Erwin Cziesla

Berichtersteller nahm unlängst einen experimentell zerlegten Quarzit-Kern merkmalanalytisch auf und ermittelte anschließend durch Zusammenpassungen die exakte Schlagfolge sämtlicher individueller Artefakte. Aufgrund dieser rekonstruierten absoluten Produktionsfolge wurden bestimmte Ergebnisse der Merkmalanalyse hinterfragt, und es stellten sich erstaunliche Diskrepanzen heraus (CZIESLA 1990, 295-333). Bei mehrfachen Gesprächen (Austauschprogramm der Universitäten Kraków und Köln 1991) kam Prof. Dr. J.K. KOZLOWSKI gemeinsam mit dem Berichtersteller zu dem Ergebnis, diese für die Merkmalanalyse von Steinartefakten wichtigen Beobachtungen an einer umfangreichen Versuchsserie systematisch zu untersuchen. Hierbei sollte das Schlagen von Steinartefakten im Experiment erfolgen, da Originalmaterial in vergleichbarer Geschlossenheit nicht vorliegt.

So erwuchs die Idee, mehrere Gesteinsknochen experimentell zu zerlegen, merkmalanalytisch aufzunehmen, zusammenzupassen und anschließend die Ergebnisse zu diskutieren. Eines der vorrangigen Ziele soll dabei sein, Informationen darüber zu erlangen, welche Attribute tatsächlich weiterführende Informationen vermitteln, und welche vermutlich nur - da vornehmlich mit der Individualität des Steinschlägers verknüpft - dem Selbstzweck der computerisierenden Archäologen dienen.

Zur Durchführung dieser Experimente wurde ein internationaler workshop mit dem Titel "*The Big Knapping*" beschlossen. Um jedoch die zahlreichen organisatorischen und inhaltlichen Fragen zu benennen und dieses beabsichtigte Arbeitstreffen abzustimmen sowie im Vorfeld zu koordinieren, fand vom 9.-11. Oktober 1993 in den Räumen der Firma *Martin Wurzel Archäologie* in Dobbrückow ein erstes Treffen statt, worüber an dieser Stelle kurz zu informieren ist. Gleichzeitig soll auf den workshop hingewiesen werden. Teilnehmer dieses Gedankenaustausches waren neben Berichtersteller J. BURDUKIEWICZ (Warschau), S. HARTZ (Schleswig), M. LENOIR (Bordeaux), H. PAULSEN (Schleswig) und A.J. TOMASZEWSKI (Warschau). Bedauerlicherweise

war Herr J.K. KOZLOWSKI aufgrund einer Erkrankung verhindert.

Folgender Arbeitsablauf wurde für den workshop und die anschließende Auswertung erarbeitet:

- Von den voraussichtlich drei Steinschlägern, die in durchaus unterschiedlichen Techniken vornehmlich Klingen produzieren werden, sollen 3-4 Kerne pro Person zerlegt werden. Neben Sitzposition, Rohmaterial, Schlagtechnik, Verwendung von *punches* aus unterschiedlichen Materialien etc., wurde die Dokumentation der verwendeten Objekte (Wiegen, Photos) sowie des Steineschlagens (mit Video, Photo sowie kommentierender Text) diskutiert.
- Anschließend soll die zuvor präparierte Sandfläche im Bereich des so experimentell angelegten Fundplatzes (*atelier*) großzügig nach Viertelquadraten abgegraben und ausgesiebt (3mm Siebfraktion) werden.
- Eine vergleichsweise unaufwendige Merkmalanalyse soll bei sämtlichen Artefakten >10mm erfolgen. Die damit erstellte Datenbasis wird sämtlichen Teilnehmern zur Verfügung stehen (im Falle der Veröffentlichung sollen diese Daten per Diskette mitgeliefert werden).
- Anschließend werden die Artefakte zusammengepasst, d.h. in diesem Fall wird für jede Knolle die Rekonstruktion der tatsächlichen Produktionsfolge erarbeitet.
- Abschließend wird ein kritischer Vergleich von verwendeter Schlagtechnik, Merkmalanalyse und Zusammenpassungs-Ergebnissen erfolgen. Diese Betrachtungen sowie die z.T. arbeitsintensiven Untersuchungen sollen nicht nur von den oben genannten Teilnehmern, sondern auch von weiteren Interessenten durchgeführt werden. Außerdem ist daran gedacht, sofern Interesse besteht, einzelne Arbeitsschritte bzw. Materialien als Examensarbeiten zu vergeben.

Der Austragungsort dieses workshops wird bei Kraków liegen. Als Termin ist Mitte Juni 1994 vorgesehen. Für Informationen steht sowohl Prof. Dr. J.K. KOZLOWSKI als auch Berichtersteller unter der unten genannten Adresse zur Verfügung.

Literatur

CZIESLA, Erwin (1990) Siedlungsdynamik auf steinzeitlichen Fundplätzen - Methodische Aspekte zur Analyse latenter Siedlungsstrukturen. Studies in Modern Archaeology 2. Bonn 1990.

*Dr. Erwin Czesla
Martin Wurzel Archäologie
Falkenstr. 47
D - 14532 Stahnsdorf*